

167
Markung: Rettersburg Kreis Waiblingen.....

Die Flurnamen

der Markung

Rettersburg.....

O. U. Waiblingen.....

Gesammelt von Friedrich Fezer.....

Esslingen a. N. Turmstr. 12.....

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Friedrich Fezer.....

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	NO XXXV 28	Althauwiesen <i>althauwisa</i>	Wi.	Wi.		Unter dem Oppelsb. Gemeindewald im Althau	Liegen unter dem Althau	
2.	NO XXXV 27	Au, obere, untere, Auländer, Auwiesen <i>ao</i>	Wi	Wi.	einige derselben noch heute Esäls wiesen genannt. 1542 Lagb. Lorch; Auwiesen, in der Ow	Talaue zw. dem Linsenbächlein und dem Bächlein, das vom Eitzlensbg. herabkommt. Au-aqua, Wasser, Insel. vermutlich einst zum Herrenhof u. später zur Mühle gehörend.	Au d. h. Insel, vom Wasser umflossen.	
3.	XXXV 28	Bächlesäcker, <i>Bächlesw.</i> <i>bächleswisa</i>	A.	Wi.	Nur im Volksmund gebräuchlich, auf der Flurkarte heissen die Stücke w die and. Wiesen dabei: Heutal	am Bächlein, das vom Drechselhof herabkommt		
4.	XXXV 28	uf dem Berg Berggasse <i>berg</i>	A.	Erd- beeren 1542 Lagb. Lorch u. 1803: Berggasse Obstbäume	Auf der Ebene /1524/ Ack. uf dem Berg.	höchste Erhebung in der Nähe der Siedlung, daher einfach der Berg genannt; hier wohl auch der einstige Hof, die "Burg" des Dorfherrn.	weil se uf da Berg nuf goht!	
5.	XXXV 27	Birkenäcker <i>birkenäcker</i>	A.	A.	1542 Lagb. Lorch : im Birkach	Gewann im Linsenbachtal, zw. Buhl- u. Hauäckern, laufen hinauf an die Neuenäcker, gehören zu den ältesten Aeckern der Markung	weil hier einst ein Birkenwäldchen war/Birkach/	
6.	XXXVI 27	Böttichklinge, Böttichacker <i>bettchklenga</i>	A.	A.	1542 am Bettach, Bettacker, in Bettenhecken; 1803 Böttichacker	an der nördl. Markungsgrenze, rechts von der Str. nach Oschelbronn, Aecker gegen das Tälchen hinablaufend.		
7.	XXXVI 27	Bronnwiesen <i>bronnwisa</i>	Wi	Wi.	Bronnwiesen	südl. vom Linsenhof, bei dem Hofbrunnen. Linsenhof, vor der Reformation ein Bruderhaus.		
	XXXV 28	Bronnwiesen, Bronnklinge, Bronngasse, Bronngärten <i>bronklenga</i> <i>brongas</i> <i>brongerts</i>	Wi.	Wie.	1542 Bronnw. " Bronnklinge Hadergasse, auch Wegscheidgasse	Der Name Bronngasse wird heute kaum mehr gebraucht; Hadergasser nur vorübergehend.		
8.	XXXV 27/28	Brühl <i>brüal</i>	Wi.	Wi.	1542 im Priel, in Prieleckern	links v. Buchenbach, von der Einmündung des Heutals abwärts; einst zum Herrenhof gehörend	Stelle einst nach einer oder mehreren Buchen bezeichnet.	
9.	XXXV 28	Buchenplatte <i>buschplatte</i>	A.	A.	1803 Buchenplatte, kurz vorher gerodet.	auf der Höhe am Weg zum Kieselhof		
						kleine Anhöhen unter dem Eitzlensberg.	Bühl- Hügel	
10.	XXXV/VI 27	Bühl, oberer, mittlerer und unterer B. <i>bial</i>	A.	Obstgüter	1542 uf dem Bühel, 1748 im Bihl	Gewann zw. Wegscheidäck. und Linsenbächlein, nördl. von der Wegscheidgasse	nach Personen-Namen Buhl /s. auch Buhlbronn/	
11.	XXXV 27	1542 im Buol Buhlacker <i>buslacker</i>	A.	A.	1777 im Buhlwasen	kleine bewaldete Grundstücke zw. Kieselhof und Staatswald. die Eigentum von Rettersburger Birgern sind.	von Bürgerwald? oder Birkenwald?	
12.	XXXV 28	Birkenwäldle <i>birkowäldle</i>	Wa.	Wa.	1900 in der Sammlung von Ogger.			

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	NO XXXV 28	Bureute <i>buoreito</i>	A.	A.	1542 in der Buchreute	Kl. Flurstück am Bächlein, das von der Krapfenwies kommt, östl. von d. Weiherwiesen u. nördl. v. Häule	aus Buchreute, d.h. gerodetes Stück am Buch.	
14.	XXXV 27	Däferklinge <i>däfer Klenga</i> Däferwiesen Däferhaldle	A.	A. u. Wi.	1542 im Teffergarten, in der Tefferklingen, hinten an der Herberg 1688 im Tefferhaldle	Von W. n. O. ziehender Einschnitt, im Grund der Klinge die Däferwiesen, am Hang das Däferhaldle, beim Dorf die Däfergärten. Kl. Flurstück unt. d. Etzlensberg im Tal.	Von Taverne-Herberge / Die Güter haben demnach wohl zu einem früheren Hof gehört. / Weil sie im Täle liegen.	
15.	XXXV 27	Döhlen <i>däle</i>	A.	A.	1777 im Dälen			
16.	XXXV 28	Erlenhau <i>erlahao</i>	A. u. Wa.	A.	1803 hier Gemeindewald: / 60 Morgen i Erlen-, Hund- und Dürrenhau. /	Gewann zw. Buchenplatte u. Häule auf d. Höhe am Weg z. Kieselhof.	Weil hier fr. ein Erlenwald war / unten am Bächlein von d. Krapfenwies.	
17.	XXXV 27	Eselswiesen / s. auch bei Au und Mühlwiesen / <i>esalswisa</i>	Wi.	Wi.	nur im Volksmund gebräuchlich	ein Teil der Auwiesen / am Linsenbächlein / s. auch Mühlwiesen /	ein, weil sie fr. zur Mühle gehört haben.	
18.	XXXVI 27	Etzlensberg <i>etzlesberg - etzelsberg</i>	Wgt	Obst	1542 Mötzlisberg, drei Gewanne untereinander, unten einige Stücke, die "im Greut" genannt werden ^{21 Morgen} <i>1560: 9 M Wald im Sgl. von der Herrschaft Witz an die von Rthly ausgegeben.</i>	Südhang mit 3 Weingartengewannen, an d. Grenze geg. Oeschelbronn / s. auch Greuth und Weingartacker /	Von P. N. Etzel / Ato / Atz der fr. in der Gegend häufig war. Erbsetten hiess 850 Atunsteten.	
19.	XXXV 28	Fleckenwiesen <i>fläckowisa</i>	Wi.	Wi.	Heimenwiesen Zehntwiesen	Einige W. unter dem Hagenbüchle, die hörten / s. auch Heimen- und Zehntwiesen /	früher der Gemeinde gehörten	
20.	XXXV 28	Franzosenlager <i>franzosalagar</i>	Wa.	Wa.	Hagenbüchle, ein Teil davon heisst seit dem Anfang des 19. Jahrhdts "im Franzosenlager."	ein Teil des Waldes im Hagenbüchle	weil hier vor 100 Jahren die Franzosen ihr Lager gehabt haben / am 25. Juli 1796 /	
21.	XXXV 27/28	Gassäcker <i>gassöcker</i>	A.	A.	Koppen-od. Kappengasse	einige Aecker hinter dem Dorf, die nach der genannten Gasse benannt wurden. An dieser Gasse haben versch. Bürger ihren Keller.	auch Koppengasse Kappeng. von P. N. Kopp / Kapp.	
22.	XXXV 27.	Gaiern/Gehren/ <i>gaira, gaiern</i>	A.	A.	1542 Gehren	Dreieckig. spitziges Flurstück im N. des Dorfes, links v. d. Str. nach Oeschelbronn. / s. Flurkarte /	Ger- oder keilförmig. / s. Flurkarte /	
23.	XXXV 27	Greuth <i>greit</i>	Obst	Obst	Weingartacker	einige kl. Grundstücke unten am Etzlensberg, früher auch Weingartacker genannt.	von gereutet, d.h. tief umgegraben.	
24.	XXXV 27/28	im Gries, Griesäcker <i>griis</i>	A.	A. und Obst	1542 im Gries	Ackerfeld im N. v. Dorf, magerer Sand- u. Mergelboden	griesiger d.h. sandiger Boden.	
25.	XXXV 27	Grossmolden <i>graos molda</i>	A. u. Wi.	A. u. Wi.	1542 in der Grasmolden	breite, im Südw. der Markung geg. Oppelsbohm zähende Mulde, in der der Weg zur Wegscheide geht. Hang unter der Mühlhalde, zum Heutal geneigt	muldenförmiges Tal. der Oppelsb.	
26.	XXXV 28.	Gründenlöchle <i>grendzlechle</i>	Wi.	Wi. Länder	1542 im Gründenlöchlin			
27.	XXXV 28/29	Grünhelle <i>gränhaldle</i>	Wa.	Wa.	1803 hier 15 Morgen Gemeindewald	Oestl. Teil des Waldes im Krumpen Busch.	Von Grünhaldle	
28.	XXXV 27	Hadergasse <i>hadergas</i>	im Ort		Wegscheidgasse und Bronngasse	Gasse am Westausgang v. Rettersbg. auch Wegscheidgasse u. Bronngasse genannt.	weg. dem vielen Hader der dort wohnenden.	

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
29.	NOXXXV 28	Hagenbüchle/falsch Hagenbüschle/; auch Hagenbuchloser. <i>hagabüschle</i>	A.	W.	1748 ein Hagenbüchlestor; ein Teil des Waldes Lerchenhäule u. Franzosenlager genannt.	Hagenbüchle-Gemeindewald i.S.O.d.Markg. Von Hagenbuche Hagenbochlose -Stücke gerodet u. verlost. Das Hagenbüchlestor am Weg z.Drexelhof.		1550: Buv. Rethly haben 1 Hof, genannt Hagenbüchle, 100 Morgen zw. Rethly - Nücking, zw. der Herrschaft Willy Wald.
30	XXXV 28	Hagenplatz /auch Zehntplatz/ <i>hagaplatz</i>	A	A	1748 Hagenplatz	Vor dem Hagenbüchle	von Hagenbuchplatz?	
31.	XXXVI 27	Halde NW. des Linsenhofs <i>halda</i>	Wgt.	Obstg.	Halde, deren einz. Stücke v. Weg hinauf z. Wald gehen.	Südhang Markg Linsenhof, fr. Weinberg.		
32.	XXXV 27	Halde, Markg. Rettersburg	Obstg.		1570 (1570)=3 1/2 M Wgt.	SW-Hang zw. Oeschelbr. Str., Bühl und Gaiern		
33.	XXXV 27	Halde unt. d. Hölzle	Obstg.			NW-Hang unter dem Berg geg. das Dorf		
34.	XXXV 28	Hanfäcker <i>hanfäcker</i>	A.	A.	Aeck. "hinter den Zäunen" 1777 mit Hanf od. Flachs bebaut.	einige Aecker im N. d. Dorfes, r. von der Str. nach Oeschelbronn	weil sie hier Hanf gebaut haben.	
35.	XXXV 27	Hauäcker <i>haoäcker</i>	A	A	Hauackerwiesen	Gewann vor dem Zwerenberg, ziehen vom Linsnbächle hinauf geg. den Wald	Hier der erste Wald der Siedlung Rettersburg.	
36.	XXXV 27	Hausäcker <i>hausäcker</i>	A	A.		Aecker hint. den Häusern am NW-Rand des Dorfes		
37.	XXXV 28	Häule, Häuleswiesen <i>haele</i>	W.	W.	1748 im Hälbe	Südhang am Königsbronn geg. das Krapfenbächlein	Häule-ein kleiner Hau, d.h. Wald	
38.	XXXV 28	Heutal <i>haidal</i>	W	W	1742 im Heutal, 1542.	Talmulde eines von O. kommend. Bächleins	Hier haben sie zuerst Heu gemacht, als R. noch 1 Hof war.	
39.	XXXV 28	Hofwiese <i>hofwisa</i>	W	W	Rösen-/Raisen-/ od. Aigelwies 1777 Heumaden <i>in Pfaffen der Herrschaft Willy Holz</i>	W. r. vom Buchenbach, ob. im Weiler, dort die Raisen/ zum Flachs rösen/; Aigelw. nach P. N. Aigel	W. des einstigen Hofes Rettersburg.	
40.	XXXV 28	Hölzlen <i>helzle,</i>	W.	meist Obstg.		Kl. Waldrest am NW. Hang des Bergs	Hölzle-Waldchen	
41.	XXXV 28	Hummelgasse <i>hommelgas</i>			Sammlung von Lehrer Ogger.	Str. vom Schulhaus zur Berggasse	hier war vielleicht einmal der Farren.	
42.	XXXV 28	Hundhau <i>hondhao</i>	W.	Wi. u. W.		Wald a. d. Höhe am Weg z. Kieselhof	Von P. N. Hund	
43.	XXXV 28	Hundsrain, <i>hondröe, -röa</i>	Wa.	Wi. u. Wi.	1542 die Hundwies, am Hundrain (1560) 2 M <i>Wald auf</i>	Hang vor dem Hundhau	Von P. N. Hund.	
44.	XXXVI 27	Hüttenäcker, Hüttesäcker <i>hiddesäcker</i>	A.	A.		Aeck. zw. Oeschelbr. Grenze, Böttchäckern u. Oberem Bühl, r. von der Str. n. Oeschelbr.	Von Hütten?	
45.	XXXV 27	Insel <i>ensal</i>	W.	W.	Schneider-od. Heiligenwies 1542	An der Einmündg des Linsnbächleins in den Buchenbach, zw. den Bächen, fr. wohl auch zum Hof gehörig.		
46.	XXXV 28	Kieselhäule <i>kisalhaile</i> Kieselhof <i>kisalhof</i>	A	A	1748 Kieselhau 1485 der Hof zum Kysel	am Weg z. Kieselhof, vielleicht dem Erbauer desselben gehörend	von P. N. Kiesel, noch heute im Schurwald verbr.	
47.	XXXV 27	Kirschrain <i>kirsaröa</i>	Obstg.		Kirschenrain	Südhang links v. der Oeschelbr. Str. beim Gaiern	hier die ersten Kirschenbäume.	
48.	XXXV 27	Klinge <i>klenga</i>	W	W.	1542 Klengenäckerlin vor den Birkenäckern, in d. Klinge	kleiner Einschnitt vor den Birkenäckern.		
49.	XXXV 29	Kohlgräbe <i>kolgräba</i>	Wa.	Wa.	Kohlgrube	Waldteil im Saubusch, unter dem Kieselhof.	Da haben sie vielleicht einmal Kohlen gesucht	vielleicht P. N. Kohl.
50.	XXXV 28	Kohlhau <i>kolhao</i>	A	A	1542 Kohlhau	Kohlhau, jetzt Ack. am Nordhang geg. den Krapfenbach	von Kohlen? Kohlenbrenner?	
51.	XXXVI 28/29	Königsbronn, Königsbronnäcker <i>kenegsbronn</i>	Wa.	Wa. A.	1444 Königsbrunn	Gr. Wald im N. O. der Markg, Staatswald, in altdeutsch. Zeit dem König gehörend.	vielleicht P. N. Kohl weil der Wald dem König gehörte.	
52.	XXXV 27	Krumme Aecker <i>krummeäcker</i>	A	A	1542 Krummen Acker	Kl. Gewänn unt. der Halde an d. Str. n. Oeschelbr.	weg. der Krümmung? oder nach einem P. N.?	
53.	XXXV 28	Krummenbusch <i>krummabus</i>	Wa	Wa	Gemeindewald n. Weide, auch Saubusch, teilw. Grünhaldle genannt.	W. im O. des Dorfes, zw. den Heutalbächen	P. N. Krumm?	

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
NO XXXV. 27	54	Kühacker <i>Kioäckor</i>	A	A	1777 Kuhäcker	Gewann zw. Buhlwasen u. Gaiernäckern		
55.	NO/XXXVI 27	Lange Aecker Mkg. Linsenhof <i>Langeäckor</i>	A	A	Lange Aeck. sw. Linsenhof	Lange Ackerstreifen im SW. v. Linsenhof	wegen der Länge	
56.	XXXV 27	Lange Aeck. sw. Mkg. Reetbg. <i>Reetbg.</i>	A	A	1542 in d. Langenäckern.	Alt. Ackerland, nach dem in Reetbg. oft die Zelg benannt wurde SW. v. Dorf	"	
57.	XXXV 27	Lange Wiesen	W	W		W. unt. d. Dorf, r. vom Buchenbach	"	
58.	XXXV 27	Lehlen/Löhlen/ <i>Lailo</i>	A	A	Löhlein, Lailen 1542	Gewann zw. Langeäck. u. Grossmolde	Von Loh, Löhlein--lichter Wald.	
59.	XXXV 28	Lerchenhäule <i>Lerdhögale</i>	Wa.	Wa.	ein Teil des Hagenbüchle.		Nach dem Singvogel?	
60.	XXXV 27	Linsenäcker <i>Länsäckor</i>	A	A	1542 in der Leinsenhecken	Aecker Zw. Langenäck. und Däferklinge	von Linsen od. vom P. N. Leins?	
61.	XXXVI 28	Linsenhof, früher auch Zwerenberghof genannt			1569 an der Stelle eines Brudehauses errichtet.	Hof NW. von Rettersburg	Der Name Leins u. Lais lange vorkommend.	
62.	"	Linsenwiesen <i>Lätsahof</i>	W	W	in Tälchen zw. dem Hof u. dem Etzlensberg.	Wiesen zu dem Hof gehörend.		
63.	XXXV. 28	Lochklinge <i>Lochklang</i>	A	A	1542 Aeck. u. Wiesen in der Lochklingen. <i>1560: 7 M. Neubrüch in d. Lochklingen</i>	Aecker unter dem Althau, an der Markkgrenze geg. Oppelsbohm		
64.	XXXV. 27	Möldlen <i>meldle</i>	Obstg.			einige kl. Stücke geg. Oeschelbronn	Mulde im Gelände.	
65.	XXXV 28.	Mühlhalde <i>mühlhalda</i>	W. u. W. u.		Mühle war schon vor 1444 abgegangen.	Zur Mühle einst auch die Eselswiesen gehörig, das Ganze aus dem einst. Herrngut?		
66.	XXXV 27	Neuenäcker <i>nuieäckor</i>	Obstg.		bis zur Feldbereinigg. Neureute genannt	Gewann im N. von der Wegscheide, erst später urbar gemacht / Neureute-Aecker		
67.	Oederich XXXV 27	<i>aiderech</i>	A	A	1542 Allmand in der Oedergu.	Aecker südl. von der Bronnklinge	Lang öde geblieben	
68.	XXXV 28	Raidacker/Reutacker, Raitacker/ <i>roid-roetäcker</i>	A	A	1542 Reutacker u. Raydacker	Gewann l. vom Buchenbach im SO. d. Dorfes.	von reuten oder bereiten?	
Rohrwiesen 69	XXXV 28		W	W	1542 Rohrwiesen	Wiesen im N. der Mkg. am Buchenbach	von Rohr-Schilf?	
70.	XXXV 27	Rudersberg <i>rudersbergle</i>	A. u.	A. u.		sw. Ecke der Markg. benannt nach Ruodhar od. Rudolf/siehe Rudersberg im Wieslauftal, Rudersgärten in Oeschelbronn.		
71.	XXXV 28	Saubusch <i>saubus</i>	Obstg.		Krummenbusch u. Grünhaldle	bewaldet. Hügel n. W. geg. das Dorf	vielleicht eine Weide für die Schweine?	
72.	XXXV 27	Spitzwiesen <i>spitzw.</i>	Wa.	Wa.	in der Däferklingen.	einige W. westl. von Rettersbg.	weil sie spitzig sind	
73.	XXXV 27/28	Steinäcker <i>stoaäcker</i>	W	W	am Steieck/1542, /und an der Steinen-Hecken.	Gewann zw. Gries- und Böttchäckern.	vom Steinigen Boden?	
74.	XXXVI 27	Überzwerche Aecker Mkg. Linsenhof <i>überzwärche</i>	A	A		zw. Langenäck. und Bächlein, überzwerch laufend.		
75.	XXXV. 27	Überzwerche Aeck.	A	A		zw. Oederich und Linsenäckern, aber quer zu diesen laufend.		
76.	XXXV 28	Auf dem Wasser <i>wasar</i>	Wa.	Wa. u. Wi.	1803 im Wasser	Waldteil sw. vom Kieselhof, in eine Klinge hinabziehend.		
77.	XXXV 28	Wasserhau, Wasserrain <i>wasarhao, wasarroa</i>	Wa. u. Wi.			Markgsteile am Kieselhof		
78.	XXXV 27	Wegscheide, Wegscheid-äcker <i>Wegscheid</i>	A	A	1748 in der Wegscheide, auffallendes Wegkreuz am Westrand der	Gewann r. am Weg nach Buchenbach, vor dem Schlatwald / Fa. N. Wegscheider/	nach der dortigen Wegkreuzung.	
79.	XXXV 28	Weiherrwiesen <i>weiherrwisa</i>	W	W	1542 im Weiher	W. südl. von den Rohrwiesen	Hier wird einmal ein Weiher gewesen sein.	
80.	XXXV 28	Winkeläcker und Winkelwiesen <i>winkelwisa</i>	A. u. W	A. u. W	1542 Winkeläcker	östl. von den Steinäckern		
81.	XXXV 27	Wistenäcker <i>wistenecker</i>	A	A		bei den Forstäckern, nur etwas näher am Dorf		
82.	XXXV 27. u. 28	Zehnwiesen <i>zätw.</i>	W	W	s. auch Fleckenwiesen	Wiesen in Gemeindeeigentum an versch. Stellen der Markg.		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
83.	NO XXXVI 27	Zwerenberg <i>zwärbärg</i>	Hof		alter Name des Linsenhofes, und Bezeichnung für die Höhe zwischen Rettersburg und Baach-Birkmannsweiler	Hof mit eigener Markung nach der Reformation an der Stelle eines verlass. Waldbruderhauses errichtet.	nach dem Flurnamen Zwerenberg, von zwer- zwerch - quer/siehe überzwerch.	
84.	XXXV 27/28	Zwölfbetten <i>zwölfbetla</i>	A	A	1542 Zwölfbetten; ein Teil derselben, die am nächsten beim Dorf liegenden, heissen auch Hanfäcker.	1444: 3 M. Bönslaf in dem alten Einsiedel Zwerenberg. 1535: Hanf Schief, Hausen W. u. 2 M. W. Zwerenberg id. Bri. Deplan. ursprünglich zwölf Beete, altes Ackerland, aus der Zeit da Rettersburg zwölf Bauern hatte./vergl. Oppelsbohm mit 13 und Oeschelbronn mit 11 Anwesen, wo die Flurnamen in den 13 Beeten und in den Ailfbeeten vorkommen.		
<u>Nachtrag.</u>								
85.	XXXIV	Drexelhof <i>drexelhof</i>	Hof		im SO. von Rettersburg, 1485 der Hof zum XXXXXX Drexel genannt.	Hof mit eigener Markung, nach einem frühen Besitzer "Hof zum Trechsel" genannt, Teile seiner Markung sind:		
86.	XXXIV	Halde			} <i>Drexelhof</i>	Hang gegen NW zum Hagenbüchle		
87.	XXXIV	Hofäcker	A	A		Aecker im W. des Hofes		
88.	XXXIV 28	Liechele <i>h</i>	A	A		Liechele, im Liechele, Hang im NO gegen die Heutalklinge		
89.	XXXIV 28	Steinausenäcker	A	A		Aecker im S. des Hofes		
90.	XXXIV 28	Viehweidhau				Hang vom Hof an nordwärts	bei der Viehweide des Hofes	
abgekommene Flurnamen, deren Platz nicht mehr genau bestimmt werden kann:								
91.	XXXV 28	Asang,	Wald		um 1803 ein Drittel des Gemeindegewalds mit 56 Morgen, vermutlich der jetzt Saubusch und Krumbusch genannte Wald		vielleicht nach einem Rodungsversuch durch Abbrennen	
92.	XXXV 28	Dürrenhau	Wald		1803 60 Morgen Gemeindegewald aneinander im Dürren-Erlen- und Hundhau		im Dürrenhau vermutliches Gegenstück zum Wasserhau.	

Schriftliche Quellen:

Lagerbücher des württ. Staatsarchivs. 1485-1779.

Gemeinderatsprotokolle u. a. Akten.

Ortschronik, verfaßt von Fr. Fezer. Manuskript.

Abkürzungen: